



SICHERHEITS PLANUNG

ZU BEACHTENDE SCHRITTE BEI:

SICHERHEITSPLANUNG BEI VORLIEGENDER
BESCHÜTZUNG MIT EINEM TÄTER

SICHERHEITSPLANUNG BEI HÄUSLICHER
GEWALT VOR DER TRENNUNG

SICHERHEITSPLANUNG BEI HÄUSLICHER
GEWALT NACH DER TRENNUNG

SICHERHEITSPLANUNG FÜR INTERNET UND
SOZIALE MEDIEN

5 SCHRITTE

SICHERHEITSPANUNG BEI VORLIEGENDER BESCHÜTZUNG MIT EINEM TÄTER

Dies sind empfohlene Schritte für die Sicherheitsplanung. Diese Empfehlungen könnten nicht in allen Situationen zutreffen. Kontaktieren Sie die Rechtsabteilung von SCVAN für Informationen über einstweilige Verfügungen.

911

Wenn Sie oder ein Mitglied Ihres Haushalts in einem Notfall in unmittelbarer Gefahr sind, rufen Sie 911 an. Verwenden Sie, wenn möglich ein Festnetztelefon, da die Notrufstelle so eine Anschrift erhält, wenn Sie nicht in der Lage sind, zu sprechen.

Notfallkontakt

Wählen Sie zwei gute Freunde oder Familienmitglieder als Notfallkontakte, bei denen Sie in einem Notfall bleiben können, und entwickeln Sie einen Notfallplan mit ihnen. Dieser Plan sollte eine sichere Kommunikationsmethode für Notfälle sowie einen sicheren Treffpunkt umfassen.

Codewörter

Legen Sie ein „Codewort“ fest, das Sie Ihren Notfallkontakten senden können, wenn Sie bei Verlassen Ihres Missbrauchstäters Hilfe brauchen. Dies könnte ein Emoji sein, das Sie nie verwenden, oder ein kurzer Satz wie „Bist du wach?“ oder „Regnet es dort?“

Sparen Sie Geld

Beginnen Sie, Geld zu sparen. Wenn Sie in einen Laden gehen, um lebenswichtige Sachen zu kaufen, kaufen Sie Gutscheine, die Sie für Notfälle an einem sicheren Ort aufbewahren können.

Schützen Sie das Telefon

Löschen Sie regelmäßig den Verlauf Ihres Internet-Browsers und bewahren Sie es, soweit möglich, unzugänglich, sowie geschützt durch Fingerabdruck oder Gesichtserkennung auf.

9 SCHRITTE

SICHERHEITSPANUNG FÜR INTERNET UND SOZIALE MEDIEN

1 Beachten Sie, dass sämtliche schriftliche Kommunikation vom Betrachter aufbewahrt werden kann, beschränken Sie daher die E-Mails, Texte und sozialen Medien, auf die der Täter keinen Zugang haben soll.

2 Wenn Sie Bilder oder Videos online posten, achten Sie auf Wahrzeichen, Schullogos und sonstige Informationen, die unbeabsichtigt im Hintergrund des Bildes geteilt werden könnten.

3 Wenn jemand einen gefährlichen oder bedrohlichen Beitrag auf einer Form von sozialen Medien postet, machen Sie einen Screenshot und kontaktieren Sie die Polizei.

4 Nehmen Sie keine Freunde-Anfragen von Personen an, die Sie nicht gut kennen und entfernen Sie Follower, die Sie nicht persönlich kennen.

5 Prüfen Sie die Datenschutzeinstellungen bei Apps und sozialen Medien, um sicherzustellen, dass Ihr Standort nicht öffentlich ist.

6 Halten Sie persönliche Informationen privat. Posten Sie keine öffentlichen Beiträge über Beruf, Schule oder Beziehungsstatus.

7 Teilen Sie niemals Passwörter für soziale Medien mit anderen Personen (einschließlich Familienmitglieder, gute Freunde oder andere wichtige Personen).

8 Verwenden Sie beim Zugriff auf das Internet von Ihrem Telefon oder Computer aus einen privaten Browsermodus. Entfernen Sie regelmäßig Cookies von den Geräten und ändern Sie regelmäßig alle Passwörter. Säubern Sie regelmäßig den Verlauf des Internetbrowsers.

9 Ändern Sie umgehend alle Passwörter, einschließlich soziale Medien, Bankkonten, Onlineshopping-Webseiten und Ihr Mobiltelefon.

8 SCHRITTE

SICHERHEITSPLAN BEI HÄUSLICHER GEWALT VOR DER TRENNUNG

Wählen Sie zwei gute Freunde oder Familienmitglieder, bei denen Sie in einem Notfall bleiben können, und entwickeln Sie einen Notfallplan mit ihnen.

Bauen Sie Bargeldreserven auf und bewahren Sie das Geld an einem Ort auf, an dem der Täter höchstwahrscheinlich nicht suchen wird.

Bestimmen Sie, welches Eigentum und Schulden Sie dem Täter preisgeben werden.

Eröffnen Sie ein persönliches Bankkonto und überweisen Sie Ihr Geld darauf, einschließlich Gehaltsschecks.

Wenn Sie keine Arbeit haben, suchen Sie einen Ausbildungsplatz und aktualisieren Sie Ihren Lebenslauf. Für weitere Informationen, wie Sie dies tun können, besuchen Sie S.C. Works.

Ändern Sie die Passwörter bei allen elektronischen Konten, einschließlich E-Mail und soziale Medien.

11 SCHRITTE

SICHERHEITSPLANUNG BEI HÄUSLICHER GEWALT NACH DER TRENnung

1 Ändern Sie umgehend sämtliche Computer- und Onlinekonto-Passwörter, einschließlich Bankkonten und Konten in sozialen Medien.

2 Installieren Sie Sicherheitsfunktionen in Ihrem Haus. Wenn der Täter jemals einen Schlüssel zu Ihrem Haus hatte, wechseln Sie die Schlösser aller Türen aus.

3 Informieren Sie die Nachbarn darüber, dass der Täter nicht in Ihrem Haus wohnt, und bitten Sie sie, die Polizei anzurufen, wenn sie den Täter in der Nähe sehen

4 Schützen Sie persönliche Informationen, einschließlich Adresse, Arbeitgeber und Schulen der Kinder.

5 Informieren Sie die Schulen oder Tagesstätte der Kinder über die Situation.

6 Ändern Sie Ihre Routine: machen Sie Ihre Einkäufe, Bankbesuche und Geschäfte an Orten, die Sie nicht mit dem Täter besucht haben.

7 Bewahren Sie Zeitungen, Magazine, persönliche Briefe und Kalender an einem sicheren Ort außerhalb des Hauses auf.

8 Wenn Sie eine einstweilige Verfügung haben, bewahren Sie Kopien an sicheren Orten auf, darunter Ihr Fahrzeug, Ihre Handtasche und das Haus. Geben Sie nahen Familienangehörigen und Freunden Kopien.

9 Bewahren Sie Geld, einen Ersatzschlüsselsatz und „eine Tasche für Unterwegs“ an einem sicheren Ort oder bei einem vertraulichen Freund oder im Haus eines Familienmitglieds auf, falls Sie das Haus schnell verlassen müssen.

10 Wählen Sie einen guten Freund oder Familienmitglied, wo Sie in einem Notfall bleiben können.

11 Vermeiden Sie den Kontakt mit dem Täter, überwachen Sie Telefonanrufe und vermeiden Sie die Öffnung von Briefen ohne Absenderadresse.